

# Erstaunlich und wunderbar gemacht

Mike Parsons

Es ist Teil unseres Erbes, mit Gott zu gehen, ihn erfahrungsmäßig zu erleben und täglich in inniger Beziehung mit Ihm zu sein; ein Herz, ein Sinn, ein Wille und ein Ziel mit Ihm, dem allmächtigen Gott!

*1. Kor. 6,17 aber wer mit dem Herrn verbunden ist, der ist **ein Geist** mit Ihm.*

Jede Beziehung lebt dadurch, dass man Zeit miteinander verbringt und sich austauscht. Wie kommunizieren wir mit Gott? Gott ist Geist, Gott ist Licht und Gott ist Liebe. Wie treten wir mit Ihm in Beziehung? Wie sehen, hören und erkennen wir ihn?



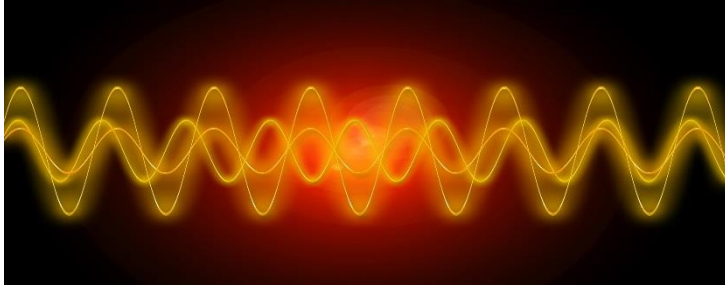
Wenn wir mit unseren natürlichen Augen sehen, wird Licht durch ein Objekt reflektiert und gebündelt. Durch die Linse wird dann ein umgekehrtes Bild auf unserer Retina abgebildet. Elektrische Signale werden von den optischen Nerven weitergeleitet und von unserem Gehirn interpretiert.

Beim Hören mit unseren natürlichen Ohren verursachen Druckwellen eine Vibration unseres Trommelfells. Diese Vibration wird über in Flüssigkeit gelagerte Gehörknochen an das Gehirn weitergeleitet. Wir „wissen etwas“ durch elektrische Impulse der Synapsen, die entlang der Nervenbahnen in unserem Gehirn weitergegeben und dort als Gedanken interpretiert werden. Das ist erstaunlich!

Aber wir sind nicht nur auf physischer Ebene „erstaunliche und wunderbar gemacht“ (Psalm 139,14), sondern auch auf geistlicher Ebene. Wir haben z. B. Augen des Herzens, das ist unsere Vorstellungskraft. Bilder erscheinen direkt in unserem Sinn, wie auf einem Bildschirm. Das ist ein Ausdruck unserer Kreativität, weil wir Kinder eines kreativen Gottes sind!

Dann gibt es die Augen unseres Geistes: Unser Gehirn interpretiert und versteht, was unser Geist – und der Heilige Geist – uns zeigen. Alle Aspekte dessen, wie Gott uns geschaffen hat, sind in diesen Dingen miteinander verbunden. Er hat uns so geschaffen, dass wir sowohl mit unserer physischen Umgebung, als auch mit der geistlichen Welt und mit Ihm selber in Beziehung treten können.

Gott will, dass wir aktiv statt passiv sind. Er wünscht sich, dass wir nicht nur hoffen, er möge von sich aus kommen um unsere Beziehung zu vertiefen, sondern er will, dass wir Ihn eifrig suchen und Ihm nachjagen. Er hält Ausschau nach denen, die alles tun, was immer es kostet, eine Beziehung mit ihm zu aktivieren und zu vertiefen.



Jede Materie hat Vibrationsfrequenzen. Unsere Welt ist voll von Frequenzen, die nur mit den richtigen Geräten empfangen werden können wie z. B. einem Fernseher oder Radio, das auf die jeweilige Wellenlänge

eingestellt ist. Unsere natürlichen Augen und Ohren können nur einen winzigen Teil all dieser Frequenzen sehen und hören.

Wenn wir auf Gott ausgerichtet sind, ist unser Geist in der Lage Wellenlängen wahrzunehmen, Signale Gottes, die wir mit unseren natürlichen Sinnen nicht wahrnehmen können. Unser Geist kann interpretieren und beschreiben, was er wahrnimmt. Genauso wie unser Körper, so leitet auch unser Geist Signale an unser Gehirn weiter. Dadurch sind wir in der Lage, die geistliche Welt zu verstehen und wahrzunehmen. Wir können unseren Geist trainieren, sensibel zu werden für Gottes Reden und Handeln und zu unterscheiden, was von Gott kommt und was aus anderen Quellen stammt.

Wenn wir vom „Sehen im Geist“ reden, meinen wir eigentlich, dass unser Geist sich auf geistliche Frequenzen einstellt und diese Informationen an unser Gehirn weitergibt, damit wir verstehen, was vor sich geht.

Unsere natürlichen Sinne und Fähigkeiten entwickeln sich durch Übung. Mit unseren geistlichen Sinnen ist das genauso (Hebr. 5,14). Je mehr wir üben und praktizieren, umso schneller sind unsere geistlichen Sinne fähig, sich auf Gott einzustellen und wahrzunehmen was er sagt. Vor unserer Wiedergeburt war unser Geist tot für Gott; jetzt müssen wir ihn „auf Trab bringen“. Bei uns in Freedom ARC führen wir sogenannte Aktivierungen durch, die unserem Geist helfen, zu sehen, zu hören, zu fühlen und Erfahrungen im geistlichen Bereich zu machen. Auch Meditation hilft uns, unsere geistlichen Sinne zu entwickeln.

Die natürlichen und die geistlichen Dimensionen werden durch Töne und Farben beeinflusst. Viele haben es schon erlebt, dass das Benutzen von Flaggen in Verbindung mit dem Klang von Musik im Lobpreis eine Veränderung in der geistlichen Atmosphäre bewirkt. Tore öffnen sich und die Gegenwart Gottes und der Engel wird von dieser Atmosphäre angezogen.

Es gibt Heilungsfrequenzen. Auch ätherische Öle haben Heilungspotential durch ihre hohen Frequenzen. Unser Körper hat eine Frequenz, wie im Grunde alles in der ganzen Schöpfung eine bestimmte Frequenz hat. Ich habe den Klang der Harmonie im Himmel erlebt. Er ruft uns, eins zu werden mit ihm und ihn auf die Erde zu bringen.

Viele von uns können sich daran erinnern, dass sie die Atmosphäre in einem Raum wahrgenommen haben. Wir sagen ja auch „Ich konnte die Luft mit einem Messer schneiden“. An manchen Orten bekommen wir Gänsehaut, während wir an anderen Orten Frieden spüren und uns wohl fühlen. Es ist so, als würde unser Geist einen Ton aussenden wie ein geistliches Sonargerät und je nachdem wie dieser Ton zurückschallt, nehmen wir bestimmte Dinge wahr.

Ich habe Gott gebeten, die Augen meines Geistes zu öffnen und durch viel Übung habe ich gelernt, diese Fähigkeit jetzt an und auszuschalten. *(Siehe auch der Artikel: Wie ich es gelernt habe, im Geist zu sehen)*. Wenn ich es will, kann ich die Atmosphäre, die um Menschen und Orte herum sind, wahrnehmen. Ich kann Engel wahrnehmen und ihre Größe, Farbe, Gestalt und Aktivität beschreiben, auch wenn ich sie nicht physisch „sehe“. Ich sehe es im Geist. Es gibt keinen Grund, dass du nicht auch darum bitten und es lernen kannst!

Wenn wir die Stimme Gottes hören und erkennen wollen, müssen wir einen übernatürlichen Lebensstil entwickeln. Er hat uns geschaffen, auf diese Weise mit Ihm in Beziehung zu treten und von Ihm zu empfangen:

*"Und es wird geschehen in den letzten Tagen, spricht Gott, dass ich von meinem Geiste ausgießen werde auf alles Fleisch, und eure Söhne und eure Töchter werden weissagen, und eure Jünglinge werden Gesichte (Visionen) sehen, und eure Ältesten werden Träume haben. Apg. 2, 17*

Hier sind einige biblische Beispiele dafür:

*3 Als er (Saulus) aber hinzog, geschah es, dass er Damaskus nahte. Und plötzlich umstrahlte ihn ein Licht aus dem Himmel;*

*4 und auf die Erde fallend, hörte er eine Stimme, die zu ihm sprach: Saul, Saul, was verfolgst du mich? 7 Die Männer aber, die mit ihm des Weges zogen, standen sprachlos, da sie wohl die Stimme hörten, aber niemand sahen. Apg. 9, 3-4 und 7*

Saulus sah das Licht und hörte die Stimme Jesu, während die anderen nur die Stimme hörten, aber nicht das Licht sehen konnten. Das Licht verursachte seine Blindheit, aber die anderen waren davon nicht betroffen.

Es stellt sich die Frage, welche Wellenlänge dieses Licht hatte. War es normales Licht oder war es Jesus selbst, der sich als Licht manifestierte? War der Himmel über Saulus geöffnet, so dass er in eine Dimension schauen konnte, die den anderen verschlossen war? Und die Stimme, die sie alle gehört hatten, war es eine natürliche Stimme? Da sie es alle gehört hatten, heißt das, es ist leichter geistliche Frequenzen zu hören als sie zu sehen?

Später in Apostelgeschichte 9, 10 – 12 lesen wir, dass Gott durch eine Vision zu Ananias sprach und Ananias hat das gehört (ohne den Prozess, seine natürlichen Augen und Ohren, Licht und Schallwellen einzubeziehen). Gott hat Ananias mitgeteilt, dass auch Paulus eine Vision gehabt hatte, in der er sah, dass Ananias ihm die Hand auflegte.

Auch Kornelius sah in einer Vision einen Engel. (Apg. 10, 3)

Selbst wenn diese Dinge nur in Saulus, Ananias und Kornelius „Köpfen“ stattfanden, heißt das nicht, dass es nicht real war. Gott hat mit ihnen gesprochen und das Ergebnis war, dass die Gemeinde dadurch total transformiert wurde.

*Jesus sagt: Meine Schafe hören meine Stimme und ich kenne sie und sie folgen mir (Joh. 10, 27).*

Durch Übung können wir lernen, die Stimme Gottes von unserer eigenen und anderen zu unterscheiden. Viele Leute werden dir sagen, dass der Schlüssel dazu

die Kenntnis des Wortes Gottes ist. Meiner Meinung nach ist es noch wichtiger, den Gott des Wortes zu kennen. Wenn wir Zeit und Mühe investiert haben, Ihn persönlich kennenzulernen, seinen Charakter, seine Wege, sein Herz, seinen Sinn und seine Ziele, dann werden wir ganz sicher sein, ob wir Ihn persönlich hören oder nicht.

*15 Dies ist nicht die Weisheit, die von oben herabkommt, sondern eine irdische, sinnliche, teuflische.*

*16 Denn wo Neid und Streitsucht ist, da ist Zerrüttung und jede schlechte Tat.*

*17 Die Weisheit aber von oben ist aufs erste rein, sodann friedsam, gelinde, folgsam, voll Barmherzigkeit und guter Früchte, unparteiisch, ungeheuchelt.*

*Jakobus 3, 15-17*

Jakobus gibt uns hier einen guten Tipp: Sehen/hören wir etwas, was charakterisiert ist durch Eifersucht, Selbstsucht, Unordnung und Boshaftigkeit oder ist es charakterisiert durch Reinheit, Frieden, Freundlichkeit, voller Gnade und guter Früchte, ohne Falsch und Heuchelei? (Nur Letzteres kann Gottes Stimme sein.)

**28** *Kommet her zu mir, alle ihr Mühseligen und Beladenen, und ich werde euch **Ruhe** geben.*

**29** *Nehmet auf euch mein Joch und lernet von mir, denn ich bin sanftmütig und von Herzen demütig, und ihr werdet **Ruhe** finden für eure Seelen. Matt. 11,28-29*

**27** ***Frieden** lasse ich euch, meinen **Frieden** gebe ich euch; nicht wie die Welt gibt, gebe ich euch. Euer Herz werde nicht bestürzt, sei auch nicht furchtsam. Joh.14,27*

Wenn wir in Unruhe und gestresst sind, ist es sehr schwer, Gottes Stimme zu hören. Es muss immer alles aus der Ruhe und dem Frieden unserer Beziehung zu Gott herauskommen. Lasst uns lernen, konstant in einem Zustand von Ruhe, Frieden und Innigkeit mit Ihm und in Ihm zu leben!

**15** *Und als der Diener des Mannes Gottes früh aufstand und hinaustrat, siehe da, ein Heer umringte die Stadt, und Rosse und Wagen. Und sein Knabe sprach zu ihm: Ach, mein Herr! Was sollen wir tun?*

**16** *Aber er sprach: Fürchte dich nicht! Denn mehr sind derer, die bei uns, als derer, die bei ihnen sind.*

**17** *Und Elisa betete und sprach: Herr, öffne doch seine Augen, dass er sehe! Da öffnete der Herr die Augen des Knaben; und er sah: und siehe, der Berg war voll feuriger Rosse und Wagen, rings um Elisa her. 2.Könige 6, 15 – 17*

Aus natürlicher Sicht war die Situation bedrohlich. Aber Elisa konnte in den geistlichen Bereich hinein sehen und wusste um die geistlichen Wesen, die sie umgaben. So hat er für seinen Diener gebetet, dass auch er sehen möge.

### **Das gleiche möchte ich jetzt für dich beten:**

*Vater, du hast die Augen von Elisas Diener geöffnet, so dass er Engel und deren Aktivitäten im geistlichen Bereich sehen konnte. Das hat ihm trotz der Umstände Frieden und Ruhe gegeben. So bete ich jetzt, Vater, dass du die Augen jeder Person, die das hier liest, öffnest.*

*Öffne die Augen ihres Geistes um zu sehen, wahrzunehmen und zu empfangen. Lass sie die Frequenz empfangen, die aus dem geistlichen Bereich kommt. Befähige ihren Verstand, das interpretieren zu können, damit sie die Dinge Gottes sehen, fühlen, hören und schmecken können. Lass sie dich Tag für Tag in persönlichen Begegnungen tiefer und tiefer kennenlernen.*

*Lass sie wahrnehmen, was du tust. Führe sie durch das Trainieren ihrer geistlichen Sinne zur Reife, damit sie, genau wie Jesus, deine Werke tun können.  
Amen*

©2016 Freedom Apostolic Resources - [www.freedomtrust.org.uk/AR](http://www.freedomtrust.org.uk/AR)  
Alle Rechte vorbehalten

**Kingdom Advance Germany** Webseite:  
[http://freedomtrust.org.uk/AR/?page\\_id=4785](http://freedomtrust.org.uk/AR/?page_id=4785)